



Kenta Shinohara

**Astra** ★★★★★(★)

## Lost in Space Band 1

a.d. Japanischen von Gandalf Bartholomäus  
Egmont 2020 · 208 S. · 7.50 · ab 12 · 978-3-7704-2593-8

**Astra** spielt im Jahr 2063, also in der relativ nahen Zukunft – trotzdem ist die Welt, die in Kenta Shinoharas Manga dargestellt wird, in vielen Dingen anders als die unsrige. So sind Reisen durch den Weltraum bereits so weit verbreitet, dass sogar Feriencamps für Schüler auf anderen

Planeten stattfinden. Aries Spring, ein fröhliches, unbeschwertes junges Mädchen, freut sich bereits auf das Camp, das von ihrer Schule ausgerichtet wird und sogar schon Tradition hat. Es soll auf den Planeten MCPA gehen – dort soll eine willkürlich zusammengestellte Gruppe von acht Schülern fünf Tage lang allein zurechtkommen und sich gemeinsam einer bestimmten Aufgabe widmen; Aries' Gruppe etwa muss sich dort um die zehnjährige Schwester von Quitterie, ebenfalls eine Camp-Teilnehmerin, kümmern. Zwar klingt das nach einem recht gefährlichen Unterfangen, aber im Grunde ist es nicht mehr als ein außerplanetarisches Zeltlager – den Jugendlichen wird eine Hütte bereitgestellt und sie müssen sich täglich bei ihren Lehrern melden.

Dann jedoch geschieht das Unfassbare: Eine mysteriöse Kugel taucht vor den Kindern auf, die sie alle nacheinander aufsaugt und sie mitten im Weltall wieder ausspuckt. Zu ihrem Glück finden sie ein verlassenes Raumschiff in unmittelbarer Nähe. Ihre Erleichterung ist nur von kurzer Dauer, denn sie sind 5012 Lichtjahre von ihrem eigentlichen Camp auf dem Planeten MCPA entfernt; die Rückkehr würde drei Monate dauern. Gemeinsam müssen die neun Jugendlichen einen Weg nach Hause finden, ohne dass ihnen dabei die Vorräte ausgehen – dabei hilft es ihnen, dass jeder seine eigenen Stärken einbringt: Zack etwa kann Raumschiffe steuern und ihre Route planen, der sportliche Kanata übernimmt die Rolle des Kapitäns ... Aries selbst ist zwar leicht ablenkbar und wirkt nicht unbedingt wie eine verlässliche Verbündete, sorgt aber mit ihren kreativen Ideen dafür, dass die Kinder sich auf eine Route einigen können, die sie zu verschiedenen fremden Planeten führt, auf denen sie ihre Vorräte aufstocken können.

Dies ist der Auftakt zu Kenta Shinoharas fünfteiliger Sci-Fi-Manga-Reihe *Astra – Lost in Space* beziehungsweise *Kanata no Astra* (~ Kanatas Sterne), die in Deutschland beim Egmont-Verlag erscheint und deren Schüler-Odyssee im Weltraum von Jules Vernes Abenteuerroman *Zwei Jahre Ferien* inspiriert ist. Die Reihe ist preisgekrönt (Manga Taisho Awards 2019) und war auch 2019 für den renommierten Osamu-Tezuka-Kulturpreis nominiert.

Schon im ersten Band müssen die Jugendlichen eine Reihe von Herausforderungen und Gefahren meistern. Jeder und jede von ihnen hat eigene Stärken und Schwächen – und um zu überleben,



müssen sie ihre Fähigkeiten kombinieren und zusammenarbeiten. Die unterschiedlichen Charaktere werden vorgestellt, wobei manche mehr im Vordergrund stehen als andere; es ist wohl davon auszugehen, dass im Rest der Reihe auch die anderen Mitglieder der unfreiwilligen Raumschiff-Crew größere Rollen bekommen werden. Bereits jetzt weiß der Leser aber genug von den Akteuren, um von ihrer Geschichte eingenommen zu sein und mitzufiebern.

Auch die Mischung zwischen Action-Szenen und ruhigeren Elementen ist gut gelungen, so dass die Handlung spannend vorangetrieben wird, ohne dass die zwischenmenschlichen Entwicklungen zu kurz kommen. Stilistisch ist *Astra – Lost in Space* ganz klar ein Shonen-Manga (also eher actionlastig und mit Jungs (=Shonen) als Hauptzielpublikum, auch wenn sie natürlich von Mädchen genauso gelesen werden). So variieren die Panels in der Größe stark, sind aber weitgehend rechteckig und mit geraden Linien umrandet, statt die flüssigeren, flexiblen Formen, die in manchen Shojo-Mangas üblich sind, aufzuweisen. Erfreulicherweise sind die Mädchen – trotz recht großer Brüste, vor allem in den Raumanzügen – nicht übermäßig sexualisiert, so dass der Abenteuer-Manga auch für die weibliche Leserschaft ansprechend ist.

**Astra – Lost in Space** ist ein gelungener Auftakt für die Serie und macht Lust, auch die anderen Bände zu lesen, sobald sie erscheinen.